

---

# Das *APCS* Bulletin

Avis officiel de l'Association des Professeurs de Chant de Suisse

---

Juni 1991

Nr. 11

## Zehntes Symposium der Lohmann-Stiftung

*Ein Bericht von Monique Diem-Schülin*

*Vorträge über Stimmbildung und angrenzende Gebiete*

*vom 2./3. März 1991 in Wiesbaden.*

Ich besuchte das obige Symposium, an dem folgende Vorträge gehalten wurden:

- Prof. Dr. Walter Schmähling, München  
«Gedanken zu modernen Liedertexten»
- Prof. Horst Günter, Freiburg  
«Horst Günter unterrichtet verschiedene Sänger» (Demonstrationsunterricht)
- Frau Annie Bazelier, Holland  
«Atmung und Entspannung auf der Grundlage der Mazdaznan-Lehre»
- Frau Petra G. Leonards, Freiburg  
«Alte Quellen zum Gesang: Die Hochbarockzeit»
- Herr Alois Büchl, Niederwalgern  
«Wenn die Liebe eine Stimme hätte – Erinnerungen an die Altistin Kathleen Ferrier»
- Frau Prof. Hildegund Lohmann-Becker  
«Die Bedeutung der Dynamik in der Stimmbildung»

Beeindruckend waren die drei Demonstrationslektionen von Horst Günter mit drei verschiedenen Sängern. Hier hatte man Einblick in eine ganzheitliche Unterrichtsweise. Es wurden nicht nur Übungen gemacht, sondern dem Schüler und den Anwesenden Wege gezeigt, wie wirksam geholfen werden kann.

Man hatte auch Gelegenheit, mit dem Referenten zu diskutieren. Hier habe ich erneut erfahren, wie nützlich praktische

Übungen und die dabei gewonnenen Einsichten sind.

Die Atmungs- und Entspannungsübungen auf der Grundlage der «Mazdaznan-Lehre» waren interessant und anregend. Ich vermisste aber eine schriftliche Zusammenfassung all der vorgezeigten Übungen, die man zu Hause anwenden könnte. Darauf angesprochen, verwies Frau Bazelier lediglich auf die vielen Bücher, die über dieses Thema erhältlich seien. Man hätte gerne zu Hause die praktischen Anleitungen vertieft, denn nach pausenlosen Vorträgen an zwei Tagen vergisst man doch wieder einiges.

Mit Einfühlung und Hingabe stellte uns Herr Alois Büchl die Altistin Kathleen Ferrier vor. Er liess uns einige Tonbandaufnahmen hören und zeichnete ihre berufliche Laufbahn nach.

Frau Prof. Lohmann-Becker gab praktische Beispiele, wie im «*p*» und im «*f*» geschult werden kann und wo Vorsicht bei Anfängern oder bei kranken Stimmen geboten ist.

Die restlichen Vorträge waren reine Vorlesungen und im Vergleich zu den vorerwähnten entsprechend weniger einprägsam.

Alles in allem: Es lohnte sich nach Wiesbaden zu fahren! Dies zur weiteren Empfehlung. Die nächsten Symposien dieses

---

Jahres finden am 14./15. September in Wiesbaden statt. Anmeldung und weitere Auskünfte bei Frau Prof. Hildegund Lohmann-Becker, Prinz-Nikolas-Str. 26, D-6200 Wiesbaden, Tel. 0049/6121/54 22 83  
M. D.

